

Köln, Ludwig-Gies-Park

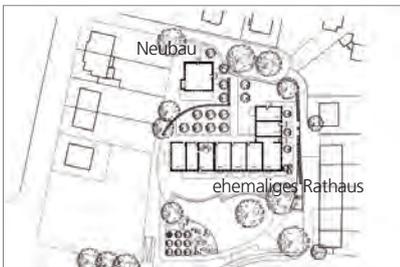
Umbau des ehemaligen Rathauses Weiden zu Wohnungen

Besondere Anerkennung

Bauherr und Eigentümer	Raiffeisenbank Frechen-Hürth eG, Hürth
Entwurf und Planung	Format-Architektur, Franz Markus Moster, Adrian Hatzfeld, Köln
Statik	Reinecke Ingenieurbüro für Baustatik, Köln
Haustechnik	Michael Baer GmbH, Hürth
Bauphysik	Ingenieurbüro für Bauphysik Heinrichs Partnerschafts- gesellschaft, Hürth
Freiraumplanung	Calles °De Brabant Landschaftsarchitekten, Köln

Anzahl der Wohnungen:	8
Wohnfläche :	1.640 m ²
Grundstücksgröße:	5.143 m ²
Geschossflächenzahl:	0,44
Jahr der Fertigstellung:	2009

Primärenergiebedarf:	62 kWh/m ² p.a.
Spez. Transmissions- wärmeverlust:	0,6 W/m ² p.a



Im neugestalteten Ludwig-Gies-Park ist ein ausgewogenes Wohn-Ensemble entstanden



<< Aus dem Votum der Jury

Für das 1954 errichtete Bezirksrathaus von Weiden lagen bereits Planungen aus den 1920er Jahren von Emil Schreiterer & Bernhard Below vor.

Nach der rheinländischen Gebietsreform 1972 gehört die Gemeinde Weiden zur Stadt Köln und das Rathaus verlor seine Funktion. Wechselnde Nutzungen wie Fachhochschule, Volkshochschule und Asylbewerberunterkunft folgten.

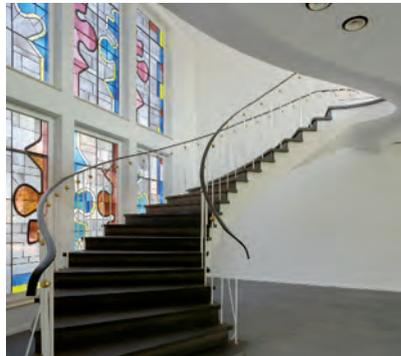
Durch seine umfassende Ökotechnologie, Erdwärmepumpe in Kombination mit Fußbodenheizung, stellt das Projekt Weiden für die Umnutzung und Sanierung denkmalgeschützter Objekte.

In Zusammenarbeit mit Bauphysikern und Energieberatern wurde ein innovatives Innenwanddämmsystem eingebracht, das eine Wärmeschutzverbesserung um mehr als 300 % realisiert.

Zu würdigen ist die Umnutzung dieses ehemals öffentlichen Gebäudes in ein Wohngebäude unter Beibehaltung der architektonischen Identität und Qualität. Die vorhandene Baustruktur wurde sinnvoll genutzt, sodass großzügige und moderne Grundrisslösungen realisiert wurden. Die gute Lage und die hohe Aufenthaltsqualität im Zusammenhang mit den Freiflächen rechtfertigen die relativ hohen Baukosten. Namensgeber des neu gestalteten Parks ist der Künstler Ludwig Gies, dessen künstlerische Arbeit ein zweigeschossiges Bleiglasfenster ziert.



Die Außenanlagen werden gemeinschaftlich genutzt



Fenstergestaltung von Ludwig Gies



Insgesamt dürfte die Weiterverwendung von Gebäuden dieser Art durch dieses positive Beispiel neue Impulse erhalten.